

## Buchenwälder und

## Kalk-Halbtrockenrasen

Der erste Wegabschnitt des Natura Trails Ubbedissen verläuft entlang des Ubbedisser Berges. Dieses unter Schutz gestellte Gebiet liegt auf dem nördlichen Kalkzug des Teutoburger Waldes. Hier gibt es sehr kalkreiche Böden, die einer bestimmten Flora und Fauna zugutekommen. So wird ein



Großteil des Gebietes von Kalk-Buchenwald dominiert, wo u. a. das Leberblümchen zu Hause ist. Im Sommer wachsen auf den seltenen Kalk-Halbtrockenrasenflächen Fransen-Enzian, Goldidel, Sonnenröschen oder Tauben-Skabiose. Sie bieten ideale Bedingungen für Insekten wie den Heide-Grashüpfer Kaisermantel, Schwalbenschwanz, Kleinen Heufalter und C-Falter. Auch der Schwarzspecht fühlt sich hier wohl. In den Buchenwäldern findet er geeignete Nisthöhlen. Hat der Specht eine Höhle gebaut und benötigt diese nicht mehr, nisten dort auch Wildbienen und Fledermäuse oder selten gewordene Höhlenbrüter wie Hohlaube und Raufußkauz.

Im weiteren Verlauf führt der Natura Trail Ubbedissen in den südlichen Kalkzug des Teutoburger Waldes, entlang des Bokelberges, des Hellegrundsperrges sowie des Eisgrundsperrges und um „Auf dem Polle“ herum. Auch hier begünstigen uns besonders schützenswerte, artenreiche Buchenwälder und Kalk-Halbtrockenrasen.

## Das Vogelschutzgebiet

## „Senne mit Teutoburger Wald“

Dass der berühmte „Hermannsweg“ in unmittelbarer Nähe am Naturfreundehaus Bielefeld vorbeiführt, ist bekannt. Aber wer weiß schon, dass das Haus sich im westlichen Ausläufer des Vogelschutzgebietes „Senne mit Teutoburger Wald“ befindet? Das Gebiet stellt aufgrund seiner Größe (154 km<sup>2</sup>), Landschaftsgeschichte und Habitat-Ausstattung eines der für den Vogelschutz bedeutendsten Gebiete in

Nordrhein-Westfalen

dar, zahlreiche selten gewordene Arten können hier noch in größerer Anzahl beobachtet werden oder nisten nur innerhalb Nordrhein-Westfalens. Am Naturfreundehaus Bielefeld, das am Südhang des Tönsperrges gelegen ist, wird das Gebiet von Buchenwäldern dominiert. Abwechslung bieten Kalk-Magerrasen, Kalksteinbrüche und naturnahe Bachtäler. Hier lassen sich Vogelarten wie Schwarzstorch, Rotmilan, Wespenbussard, Schwarzspecht, Grauspecht und Raufußkauz beobachten.

Im westlichen Wegabschnitt umrundet der Natura Trail Oerlinghausen den Menkhauser Berg, der zum Bereich des südlichen Kalksteinzuges des Teutoburger Waldes gehört. Hier befindet sich ein landesweit herausragender Lebensraum für Schwarzspecht und Uhu. Aber auch zahlreiche Fledermausarten sind hier heimisch, darunter das Große Mausohr und die Teichfledermaus.



## Auf den Spuren von Natura 2000

Als „Natura 2000“ wird ein europaweites Schutzgebietssystem bezeichnet, das der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) unterliegt. Diese 1992 in Kraft getretene gesetzliche Regelung hat das Ziel, die natürlichen Lebensräume sowie die wildlebenden Tiere und Pflanzen zu erhalten. In Deutschland schließt Natura 2000 zusätzlich zu den FFH-Gebieten auch Vogelschutzgebiete (VSG), die der „Erhaltung der wildlebenden Vogelarten“ dienen, mit ein.

In Nordrhein-Westfalen wurden 287.000 ha als Natura-2000-Gebiet ausgewiesen. Die Natura Trails der Naturfreunde haben das Ziel, dieses für den Erhalt der europaweiten biologischen Vielfalt so wichtige Schutzgebietssystem vorzustellen und Interessierten während einer Wanderung näherzubringen.



www.naturschutzinformationen-nrw.de (Natura 2000-Nr.: DE-4118-401 und DE-407-301), Biologische Station Gütersloh/Bielefeld e.V. (www.biostation-gt-bl.de), Bundesamt für Naturschutz (www.bfn.de)

## Anfahrt zum Naturfreundehaus Teutoburg

Ab Bielefeld Hauptbahnhof mit der NordWestBahn bis Oerlinghausen. Kurzer Fußmarsch bis Asemissen Bahnhof Oerlinghausen, Leopoldshöhe, von dort mit dem Bus 38 wenige Minuten Richtung Stegthorst Zentrum bis Ubbedissen Bollstraße. Der Dermolder Straße bis Nr. 738 folgen.

--> www.nfht.de, Tel.: (05202) 802 89

## Anfahrt zum Naturfreundehaus Bielefeld

Ab Bielefeld Hauptbahnhof mit der NordWestBahn bis Oerlinghausen. Kurzer Fußmarsch bis Asemissen Bahnhof Oerlinghausen, Leopoldshöhe, von dort mit dem Bus 39 ca. 12 Minuten Richtung Sennestadt Bahnhof bis Kastanienkrug, Oerlinghausen. Weitere 1,8 km zu Fuß bis Welschenweg 111.

--> www.naturfreunde-bielefeld.de, Tel.: (05202) 23 94

## Impressum

**Herausgeber:**  
Naturfreundehaus Teutoburg  
Mensch und Natur gGmbH,  
Dermolder Str. 738,  
33699 Bielefeld  
(V.i. S.d.P. Hans-Gerd Marian)

**Text & Redaktion:**  
Helko Brockmeyer,  
Katja Plume,  
Katja Grote

**Gestaltung:**  
Susanne Kirsch

**Druck:**  
Oktoberdruck AG,  
Auflage: 10.000

**Fotos:**  
von pixelio.de:  
Buchenwald: Rainer Sturm;  
Fransenenzian: Angelika  
Woller; Schwarzstorch:  
Ruth Rudolph; Uhu: Paul-  
wip; C-Falter: Karl Dichter;  
Schwalbenschwanz: Axel  
Heuting

von Claudia Quirini-Jürgens:  
Ubbedisser Berg Blumen-  
wiese, Feld-Thymian

**Karte:**  
WAY OK ...wegweisend,  
Schockenriedstr. 44, 70565  
Stuttgart

Mit freundlicher Unterstützung von:



Weitere Informationen zu den Natura Trails gibt es im Internet:  
www.natura-trails.naturfreunde.de  
www.nf-int.org (Unter: Projekte & Kampagnen/Natura Trails)

## Östlicher Teutoburger Wald

Wandern durch Buchenwälder und das Vogelschutzgebiet „Senne“



Nordrhein-Westfalens  
Naturschätzen auf der Spur

## Natura Trail Ubbedissen

Rundwanderung vom Naturfreundehaus Teutoburg über den nördlichen & südlichen Kalkzug des Teutoburger Waldes

**Start- und Endpunkt:** Naturfreundehaus Teutoburg,

Detmolder Str. 738, 33699 Bielefeld

**Route:** 13,7 km, ca. 4 h (Möglichkeit zur Abkürzung um 6 km), ca. 120 m Höhenunterschied, familientauglich, nicht barrierefrei

Hinter dem Naturfreundehaus Teutoburg führt ein Weg nach Süden in den Wald Richtung Hermannshöhen (nach rechts zeigender spitzer Winkel). Wir überqueren die Oerlinghauser Straße und blicken von einer Anhöhe auf den Markengrund, ein Naturschutzgebiet mit der zweitgrößten Heidelfläche im Bielefelder Stadtgebiet. Weiter talwärts beginnt an einer Kreuzung die südliche Variante des Hermannswegs („H“). Wir bleiben auf dem „H“-Weg, steigen jenseits der Autobahn die berühmten 126 Lämershagener Stufen empor und gelangen an eine Schutzhütte.

**Abkürzung:** Kurz vor Erreichen der Schutzhütte kann der Weg um etwa 6 km abgekürzt werden. Entlang des Wanderzeichens „◊ 11“ führt auf der rechten Seite ein schöner Weg abwärts durch den Wald, der gegen Ende recht steil auf die Oerlinghauser Straße stößt, wo wir wieder der Hauptroute folgen.

**Hauptweg:** Ein leichter Anstieg führt über den Kamm des Teutoburger Waldes zum „Eisernen Anton“. Der Aussichtsturm wurde 1895 von dem Fabrikanten Heinrich Fricke auf der Höhe des Ebberges errichtet. Von hier aus reicht der Blick weit über Bielefeld und unser Wandergebiet. Am „Hotel Eiserner Anton“ verlassen wir den „H“-Weg auf einem kleinen Pfad rechts neben der Straße in nordwestlicher Richtung. Nach einem erneu-



ten Richtungswechsel gen Nordost laufen wir talwärts auf die Selhausenstraße zu, wechseln die Straßenseite und folgen dem schmalen Weg entlang der Straße Richtung Osten. Das vor uns liegende Tal war bis 1982 Gipsabbaugebiet. Hinter einer kleinen Häuseransammlung führt links ein Weg (◊ 11) gen Osten durch Buchenwald und schließlich zurück auf die Selhausenstraße, darüber hinweg und auf den Hof Meyer zu Selhausen zu. Dem Weg ◊ 11 folgen wir zum linken Hofausgang an der Oerlinghauser Straße. Hier verbleiben wir etwa 500 m in südöstlicher Richtung, biegen dann

links ab und laufen auf die Autobahnunterführung zu.

Wir nähern uns dem Bielefelder Stadtteil Ubbedissen und erreichen schließlich eine Anhöhe mit Rundumblick auf Bielefeld.

Wir verlassen den Fußweg an der Ubbedisser Straße nach links und folgen von dort aus den Schildern zurück zum Naturfreundehaus Teutoburg, wo die Terrasse zur Abschlussrast einlädt.



## Natura Trail Oerlinghausen

Rundwanderung vom Naturfreundehaus Bielefeld durch die Senne, ins Schopketal und in den Markengrund

**Start- und Endpunkt:** Naturfreundehaus Bielefeld,

Weilschenweg 111, 33813 Oerlinghausen

**Route:** 18,2 km, ca. 5 h (Möglichkeit zur Abkürzung um 4,5 km), ca. 310 m Höhenunterschied, familientauglich, nicht barrierefrei

Den Zufahrtsweg vom Naturfreundehaus Bielefeld geht es abwärts, dann rechts zur Schotterstraße hin, vorbei am Parkplatz und in den Hochwald hinein. Oberhalb des Archäologischen Freilichtmuseums wandern wir links um die Barkhauser Berge herum. Hinter den letzten Höhenpunkten führt ein schmaler Pfad rechts abwärts zum Parkplatz am Freibad, den wir der Länge nach überqueren. Auf der anderen Seite der Holter Straße verläuft ein Fußweg schräg auf die Straße „Unter dem Menkhäuser Berge“ zu. Hier gehen wir nach rechts Richtung Kiefenwald. Wir nutzen die Unterführung und erblicken rechts vor einer Schutzhütte einen Waldweg, der hinab ins Schopketal zum Menkhäuser Bach führt.



**Abkürzung:** Wer den Rundweg um ca. 4,5 km abkürzen möchte, folgt rechts dem breiten Schotterweg bis zum Parkplatz, wo man wieder auf die Hauptroute zurück zum Naturfreundehaus Bielefeld stößt.

**Hauptweg:** Wir folgen dem Bachverlauf auf einem flachen Weg nach links, überqueren den Bach, erklimmen die Anhöhe und laufen entlang des Bielefelder Wappenweges im Zickzack durch typische Sennelandschaft mit Heidekraut, Heidelbeerbüschen, lichterem Kiefenwald und dunklem Sandboden.

Vor dem Sportplatz halten wir uns rechts und folgen dem Weg zwischen Wochenendhäusern hindurch. Nach ca. 500 m gehen wir links, verlassen bald den Kiefenwald und befinden uns im Naturschutzgebiet Markengrund, das wir Richtung Norden bis zum Hermannsweg durchqueren.

Weiter nördlich gelangt man zum Naturfreundehaus Teutoburg. Zurück zum Naturfreundehaus Bielefeld folgen wir dem „H“-Weg gen Oerlinghausen. Links führt ein schluchtartiger Waldweg durchs Schopketal, der nach einer Feuchtwiese auf der rechten Seite wieder ansteigt und unter der Tunnelstraße hindurchführt. Direkt nach der Unterführung folgen wir dem „H“-Weg nach links, vorbei an der Alexanderkirche, auf das weithin bekannte Wahrzeichen der Stadt, einen alten Windmühlenturm, zu: die „Kumstonne“.

Weiter den Tonsberg hinauf gibt es weitere interessante Sehenswürdigkeiten: das Soldatenehrenmal, den Lörnsstein, einige Hügelgräber und eine Wallburg aus germanischer Zeit. Wieder abwärts wählen wir an der „Wegepinne“ den ersten rechten Weg. Nach 500 m erreichen wir das Wasserretzbecken des „Amazonas“. An dem kleinen Bach kann man herrliche Staudämme bauen. Etwas weiter haben wir unser Ziel erreicht. Nach vorheriger Anmeldung kann man im Naturfreundehaus Bielefeld noch eine Abschlussrast einlegen.

